

SHA JOURNAL

Architekturgeschichten

Neue Arbeitswelten

Platz für Innovation

Wir geben Ihrem Bau Stoff

Jahrzehntelange Erfahrung

Raum für Räder

Zweiradhandel neu inszeniert

Steine für Beine

Sportstätten und Trainingszentren

Alles fließt

Produktion und Logistik neu gedacht

Im Wettbewerb

Unsere Visionen



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

seit der ersten Ausgabe unseres Magazins im Jahr 2018 hat sich viel getan. Unsere zwei Dortmunder SHA-Standorte – der bisherige Hauptsitz in Aplerbeck und das Büro in der ehemaligen Schokoladenfabrik – sind nun im PhoenixWERK zusammengeführt.

Die rasante Entwicklung von SHA findet im eigenen Gebäude ihre äußere Entsprechung. Immerhin hat sich die Stärke unseres Teams innerhalb von zehn Jahren verfünffacht. Das alles passiert, um Sie weiterhin bestmöglich in allen Leistungsphasen beraten und betreuen zu können, denn: Gemeinsam mit Ihnen haben wir unzählige neue Projekte realisieren dürfen. In ganz Deutschland sind Zweirad- und Baustoffhandel, Sportstätten, Produktionsstätten und vieles mehr neu entstanden, saniert, umgebaut oder erweitert worden. Sie alle tragen die Handschrift von SHA. Dabei bleibt eins bei allem Wandel gleich:

Architektur ist unsere Leidenschaft, Begeisterung ist unser Antrieb.

Deswegen war es höchste Zeit, all die kleinen und großen (Architektur-)Geschichten der letzten Zeit zu bündeln und in diesem Journal festzuhalten, um diese Leidenschaft mit Ihnen zu teilen. Das gesamte Team von SHA wünscht Ihnen gute Unterhaltung und viele Anregungen bei der Lektüre.

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

B. Helbich

Birgit Helbich
Gesellschafterin
Architektin

Ch Helbich

Christoph Helbich
geschäftsführender
Gesellschafter
Architekt BDA

V. Kaminsky

Volker Kaminsky
Prokurist Planung
Architekt

J. Beele

Jens Beele
Prokurist
Baumanagement
Bauingenieur

M. Horstmeier

Marc Horstmeier
Prokurist Planung
Architekt

C. Wunderlich

Christoph Wunderlich
Prokurist und
Standortleiter Berlin
Architekt

STANDORTE & INTERVIEW

**DORTMUND
BERLIN
BARCELONA**



4

EINBLICK

**CHRISTOPH HELBICH
IM INTERVIEW**



6

BÜRO & VERWALTUNG

**ARCHITEKTUR FÜR
VERWALTUNGSBAUTEN**



8

BAUMANAGEMENT

WIE WIR ARBEITEN



22

ZWEIRADHANDEL

RAUM FÜR RÄDER



24

BAUMARKT & BAUSTOFFHANDEL

**WIR GEBEN
IHREM BAU STOFF**



14

BÜRO & VERWALTUNG

DAS PHOENIXWERK



10

INDUSTRIE & GEWERBE

**AUS ERFAHRUNG
GROSSES PLANEN**



18

SPORTSTÄTTEN

**SPORTSTÄTTEN
IN JEDER LIGA**



30

WETTBEWERBE

**VOM MASTERPLAN BIS
ZUR AUSZEICHNUNG**



36

DAS TEAM

WIR SIND PERSÖNLICH FÜR SIE DA



40

DAS BÜRO

**RUND
UM SHA**



42



SHA³

Zwei Mal in Deutschland und ganz neu in Barcelona

DORTMUND

BERLIN

BARCELONA

In Dortmund hat 1928 für unser heutiges Büro SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH alles seinen Anfang genommen. Fast ein ganzes Jahrhundert später sind wir mit unserem Selbstverständnis als „Kümmerner von A-Z“ und einem wachsenden Team auch in Berlin für Sie da. Der zweite Standort ermöglicht uns eine noch flexiblere Realisierung Ihrer Bauvorhaben. Zuletzt haben wir mit Gina Barcelona Architects auch international einen starken Partner in Spanien gefunden.

Die Ruhrgebietsmetropole tief im Westen wird aber immer unser „Basislager“ bleiben. Nicht von ungefähr haben wir auf dem Gelände Phoenix West im Stadtteil Hörde das Büroensemble PhoenixWERK realisiert und hier seit 2020 unsere neue Heimat in Dortmund gefunden. Auf dem gesamten Areal hat sich ein attraktiver Technologie-, Innovations- und Dienstleistungsstandort gebildet – mit SHA mittendrin. Was können wir für Sie tun?

Seit 2020 laufen der Mailverkehr und die ein oder andere Online-Konferenz von SHA vermehrt in englischer Sprache ab. Grund dafür ist die Partnerschaft mit dem renommierten spanischen Büro Gina Barcelona Architects. Zusammen haben wir erfolgreich an mehreren Wettbewerben für große Projekte in Deutschland teilgenommen. Der gemeinsame Entwurf für den Neubau des „Städtischen Gymnasiums Heinzel-männchenweg“ in Düsseldorf ist mit dem 1. Preis ausgezeichnet worden. Inzwischen ist SHA in Arbeitsgemeinschaft mit Gina hierfür auch mit der Planung beauftragt.

» **Die Zusammenarbeit mit Gina Barcelona Architects eröffnet beiden Seiten spannende Möglichkeiten, weswegen wir die Partnerschaft künftig weiter ausbauen werden. Die Kollegen aus Spanien haben mit SHA einen starken Planungspartner in Deutschland an ihrer Seite. Wir wiederum profitieren von Ginas umfangreicher Expertise bei internationalen Großprojekten.«**

Marc Horstmeier,
Prokurist und Leiter Planung

Seit 2019 hat Christoph Wunderlich mit viel Selbstbewusstsein in kürzester Zeit für SHA den Standort Berlin etabliert. Der Prokurist und Business Developer kümmert sich im Team mit den erfahrenen Architekten Sinh Nguyen, Simon Ochoa Sierra, Mladena Ahmetovic Stemberger und Martyna Behrendt vor allem um Akquise, Entwurf und Wettbewerbsverfahren.

Wir haben Christoph Wunderlich und Christoph Helbich, geschäftsführender Gesellschafter von SHA, an einen Tisch geholt. Gemeinsam blicken sie auf die Entwicklung zurück.

SHA ist seit über 90 Jahren in Dortmund beheimatet. Wie kam es zu dem Entschluss, ein Planungsbüro in Berlin zu eröffnen?

HELBICH: „Es fühlte sich einfach richtig an, mit unserem Architekturbüro den nächsten Schritt zu gehen. SHA ist für seine Bauherren seit jeher bundesweit im Einsatz, unsere Kollegen sind täglich auf der Nord-Süd-Achse unterwegs. Im Osten dagegen waren wir unterrepräsentiert. Unsere beiden Dortmunder Standorte (*SHA ist in der Zwischenzeit ins PhoenixWERK umgezogen, d. Red.*) wollten sinnvoll ergänzt werden. Und da lag es nah, die Hauptstadt in den Blick zu nehmen.“

WUNDERLICH: „Ich war zu dem Zeitpunkt bereits als leitender Architekt in Berlin tätig. Die Aufgabe, ein traditionsreiches Familienunternehmen aus dem Ruhrgebiet mit einem konzeptionell starken ‚Studio‘ hier in Berlin zu verankern, hat mich sehr gereizt. Es galt, die einzigartige DNA von SHA nach Berlin zu holen und noch weiter auszubauen.“

SHA hat in den vergangenen Jahrzehnten über 400 Projekte in ganz Deutschland realisiert. Die besondere Expertise liegt in der Planung von großflächigen Industrie- und Gewerbeimmobilien, Verwaltungs- und Bürogebäuden sowie Sportstätten. Hat sich diese Ausrichtung mit dem Berliner Büro verändert?

HELBICH: „Durch unsere Kollegen in Berlin können wir auf die hohe Nachfrage unserer Kunden in ganz Deutschland noch flexibler reagieren und unsere Kapazitäten und Ressourcen für unsere ‚Spezialgebiete‘ optimal einzusetzen. Christoph bringt zudem eine große Expertise in der Planung von Hotels mit. Mit der Planung von Wohnprojekten, Bildungseinrichtungen und dem Entwurf städtebaulicher Konzepte sind wir nun noch breiter aufgestellt.“

WUNDERLICH: „Dazu ein Beispiel: Für das städtische Infrastrukturprojekt ‚Citybahnhof Ulm‘ verantworten wir gemeinsam mit Hummert Architekten BDA (ARGE Hummert Hullak Rannow) mit dem neuen Bahnhofsvordach und den Haltestellendächern echte Hingucker auf dem Bahnhofsareal. Derzeit sind wir erneut für den RB Leipzig tätig. Außerdem waren wir federführend bei mehreren Wettbewerben: um den Neubau der Volkshochschule Dortmund, für die Erweiterung des Radisson Blu Hotels Dortmund und für Sanierung und Neubau eines attraktiven Wohnprojekts in Berlin Mitte. Mit diesen Projekten steht das Planungsbüro Berlin auf eigenen Füßen.“

Und wie läuft die Zusammenarbeit zwischen dem Stammsitz in Dortmund und dem Planungsbüro in Berlin?

WUNDERLICH: „Wir sind beinahe täglich im Austausch. Regelmäßige persönliche Treffen und häufige Videokonferenzen garantieren eine enge Abstimmung.“

HELBICH: „Außerdem planen wir, den Team-Austausch zwischen dem Ruhrgebiet und Berlin zu stärken. Wir wollen für gemeinsame Projekte regelmäßig Mitarbeiter aus Dortmund nach Berlin schicken – und umgekehrt.“

Interview: Judith Weitzel

INTERVIEW



„WIR VERSTEHEN UNS ALS KÜMMERER“

Ein Gespräch mit Christoph Helbich über das Selbstverständnis von SHA

Vor drei Jahren ist das erste SHA-Journal erschienen. Was hat sich in der Zwischenzeit bei SHA getan?

Wir haben ein unglaublich tolles Gebäude auf Phoenix West bezogen, sind trotz der Coronapandemie weiter enorm gewachsen, haben unseren Standort in Berlin gestärkt und sind eine internationale Partnerschaft mit Gina Barcelona Architects eingegangen. Nebenbei konnten wir unsere Spezialisierung vertiefen und unsere Handlungsfelder ausweiten. Insgesamt hat sich unser Büro extrem gut weiterentwickelt.

Denken Sie hier an etwas ganz Spezielles?

In der Vergangenheit lagen unsere Schwerpunkte vor allem in der Planung großer Baustoffhandlungen, Fahrradcenter und Sportstätten. Heute wissen wir, dass unsere Spezialisierung viel weiter gefächert ist und wir unsere Bauherren immer dann besonders gut beraten können, wenn es um komplexe Material- und Warenflüsse, Produktions- und Logistikabläufe oder um die systematische Organisation von vielfältigen Funktionsbereichen geht. Wir verfügen über ein branchenübergreifendes Know-how und verstehen es, diese Prozesse zu strukturieren. Somit sind zu unseren klassischen Spezialthemen noch viele weitere Branchen hinzugekommen.

Ist es denn überhaupt das, was man gemeinhin unter Architektur versteht?

Es ist weit mehr als das; es ist ‚Architektur plus‘. Da bei uns an erster Stelle die funktionalen Abläufe stehen und anfangs die logistischen Prozesse gelöst und organisiert werden, können wir Beliebigkeit im Entwurfsprozess ausschließen.

Gute und sinnfällige Architektur ist die logische Ableitung der Funktion. Das 125 Jahre alte Zitat des Chicagoer Architekten Louis Sullivan „Form follows function“ ist für uns aktueller denn je. Wir schauen uns Ort und Nutzer sehr genau an und hinterfragen bestehende Abläufe. Diese können wir mit vielen ähnlichen Situationen und Betrieben vergleichen und erkennen als Außenstehende sehr gut, wo die Engpässe bestehen. In vielen Fällen benennen wir dem Bauherrn seinen Bedarf, ohne dass er uns ein konkretes Raumprogramm vorgibt.

Was meinen Sie, wenn Sie von „Planung aus einer Hand“ sprechen?

So komplex wie die inneren Funktionsabläufe ist heute auch der Bau- und Planungsprozess. Niemand kann für sich in Anspruch nehmen, dies alles allein abzudecken. Umso wichtiger ist es, ein Netzwerk an Spezialisten aufzubauen, in dem für jede individuelle Anforderung der richtige Partner greifbar ist. Wie der Dirigent eines Orchesters führen wir alle Fachdisziplinen zu einem gemeinsamen Werk zusammen.

Am Ende kann sich der Bauherr darauf verlassen, mit SHA nur einen Ansprechpartner zu haben. Dabei ist uns das reine Auftragsverhältnis beinahe egal: Entweder beauftragt der Bauherr separat oder uns stellvertretend für die Fachdisziplinen als Generalplaner. Unser Verständnis von Verantwortung gegenüber dem Bauherrn ist in beiden Fällen gleich. Uns geht es um eine ganzheitliche Beratung des Bauherrn – und das über das Bauliche hinaus. Wir verstehen uns als Unternehmensberater in funktioneller Hinsicht und vor allem als Kümmerer fürs Ganze.

Welche Rollen übernehmen die Kollegen in Berlin und Barcelona?

Dies ist genau der gleiche Grundgedanke: Die Projekte werden immer komplexer und wir wollen uns immer weiter spezialisieren; also brauchen wir weitere Kollegen mit speziellem Fachwissen. Mit Gina Barcelona Architects haben wir gerade den Wettbewerb für ein großes Gymnasium in Düsseldorf gewonnen. Sie verfügen über die Erfahrung im Schulbau, während wir stark in der Ausführung sind. Gleichzeitig können wir mit unserem Büro in Berlin der Nachfrage unserer Bauherren auch räumlich immer besser gerecht werden. Wir sind inzwischen richtig breit gefächert aufgestellt.

Das kann man wohl sagen. Und was kommt als Nächstes?

Im Augenblick planen wir gerade ein grünes Parkhaus mit Holzlamellen und vertikaler Bepflanzung. Die gesamte Fassade ist wie ein Spalier grün bewachsen und kann das CO₂, das im Gebäude immer noch freigesetzt wird, per Photosynthese in Sauerstoff umwandeln. Das ist absolute Low-Tech und unser Beitrag gegen den Klimawandel.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Judith Weitzel

IHR ARCHITEKTURBÜRO FÜR VERWALTUNGSBAUTEN

Veränderte Arbeitswelten, veränderte Bedarfe: SHA ist Ihr Architekturbüro, um Büroflächen neu zu denken. Mit unseren Konzepten für Verwaltungsbauten und Bürogebäude schaffen wir ein Dach für Ihre Marke und eine moderne Arbeitsumgebung für Sie und Ihr Team. Starre Vorgaben gehören der Vergangenheit an: Wenn Flächen flexibel miteinander verbunden werden können, wechseln Sie je nach Anforderung zwischen Einzel- oder Großraumbüros, nutzen einladende Foyers, helle Gemeinschaftszonen oder repräsentative Besprechungsräume zum kreativen Austausch. Beste Bedingungen für eine Arbeitsatmosphäre, die automatisch zum Erfolg führt.



Phoenix West: Projekthaus für Amprion

SHA wurde vom Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber Amprion mit der Bauherrenvertretung für den Bau eines Büro- und Konferenzgebäudes an der Robert-Schuman-Straße beauftragt. Das viergeschossige Projekthaus entsteht unmittelbar gegenüber der Amprion-Unternehmenszentrale und bietet auf einer Bruttogrundfläche von rund 26.500 Quadratmetern Platz für 680 Mitarbeitende. Die Leistungen von SHA beinhalten mit der Bau-

überwachung insbesondere die Qualitäts- und Terminalsicherung auf Bauherrenseite. Aber auch auf planerischer Seite steht unser Team Amprion mit Rat und Tat zur Seite.

Das neue Gebäude wird auf einem Grundstück mit einer Fläche von etwa 8.400 Quadratmetern gebaut. Es befindet sich im Dortmunder Süden in unmittelbarer Nähe zu unserem Architekturbüro.



Umnutzung und Aufstockung eines ehemaligen Speichergebäudes

Im Dortmunder Hafen wird aus dem ehemaligen Speichergebäude an der Speicherstraße 2 der „Lensing Media Port“. Das neue Nutzungskonzept sieht digital- und medienaffine Branchen bzw. Einrichtungen vor – und eine Öffnung des Areals gegenüber den benachbarten Wohngebieten und der allgemeinen Öffentlichkeit.

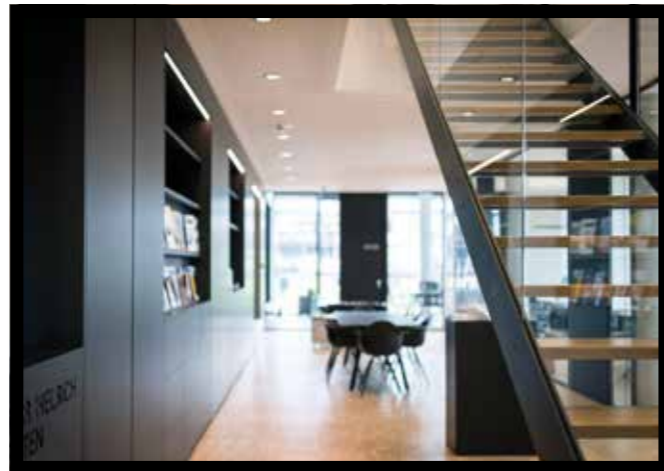
Nach der Fertigstellung werden Büro- und Tagungsräume, Digitalagenturen, Gastronomie und vieles mehr auf rund 7.600 m² Nutzfläche das alte Lagergebäude innerhalb des Hafens mit neuem Leben füllen. Das gesamte Viertel – mit dem Lensing Media Port als zentralem Anker – wird zu einem digitalen, kreativen und urbanen Gründungs- und Wissensquartier, das von Austausch und Zusammenarbeit lebt.

»Gemeinsam mit Ihnen schaffen wir ein ansprechendes, zeitloses Gebäude, das exakt zu Ihrer Firma passt.«

Pia Heitkemper,
Projektleitung



DAS PHOENIXWERK: NEUER STANDORT[MUND] VON SHA



2020 nach den Plänen von SHA fertiggestellt und seitdem auch der neue Firmensitz unseres Teams: das Büroensemble PhoenixWERK im Dortmunder Süden. Die ersten beiden realisierten Bauteile sind beim begehrten „Architekturpreis Dortmund Hamm Unna 2020“, ausgelobt vom Bund Deutscher Architektinnen und Architekten NRW, mit dem 1. Preis ausgezeichnet worden. Mit seiner kompakten Bebauung stellt das PhoenixWERK eine kraftvolle Ergänzung zu den vorhandenen historischen und teils denkmalgeschützten Gebäuden dar – zum Hochofen, zur Warsteiner Music Hall und zum Schaltheus 101. Gleichzeitig wird die Formensprache der Industriearchitek-

tur in der Materialität und Fassade aufgegriffen und setzt sich in den Grundrissen und der Detaillierung des Innenraums fort. So fügt sich das Büroensemble wie selbstverständlich in die historische Umgebung ein.

Langfristig werden insgesamt fünf Gebäude eine neue, attraktive Mitte auf Phoenix West bilden. Für SHA ist es der ideale Standort, denn unsere beiden vorherigen Dortmunder Büros platzen trotz verschiedener provisorischer Zwischenlösungen aus allen Nähten.

» Unser Architekturbüro ist bereits Bestandteil des PhoenixWERKS – daher ist die Planung und Realisierung der nächsten Bauabschnitte hin zu einem stimmigen Gesamtensemble etwas ganz Besonderes. Ziel ist die Entwicklung eines lebendigen und vielfältigen Campus, der unter anderem durch die Einheitlichkeit der Materialien eine ganz eigene Identität ausbildet.«

Jana Hirschhäuser,
Projektleitung





FOKUS: NÄCHSTER BAUABSCHNITT

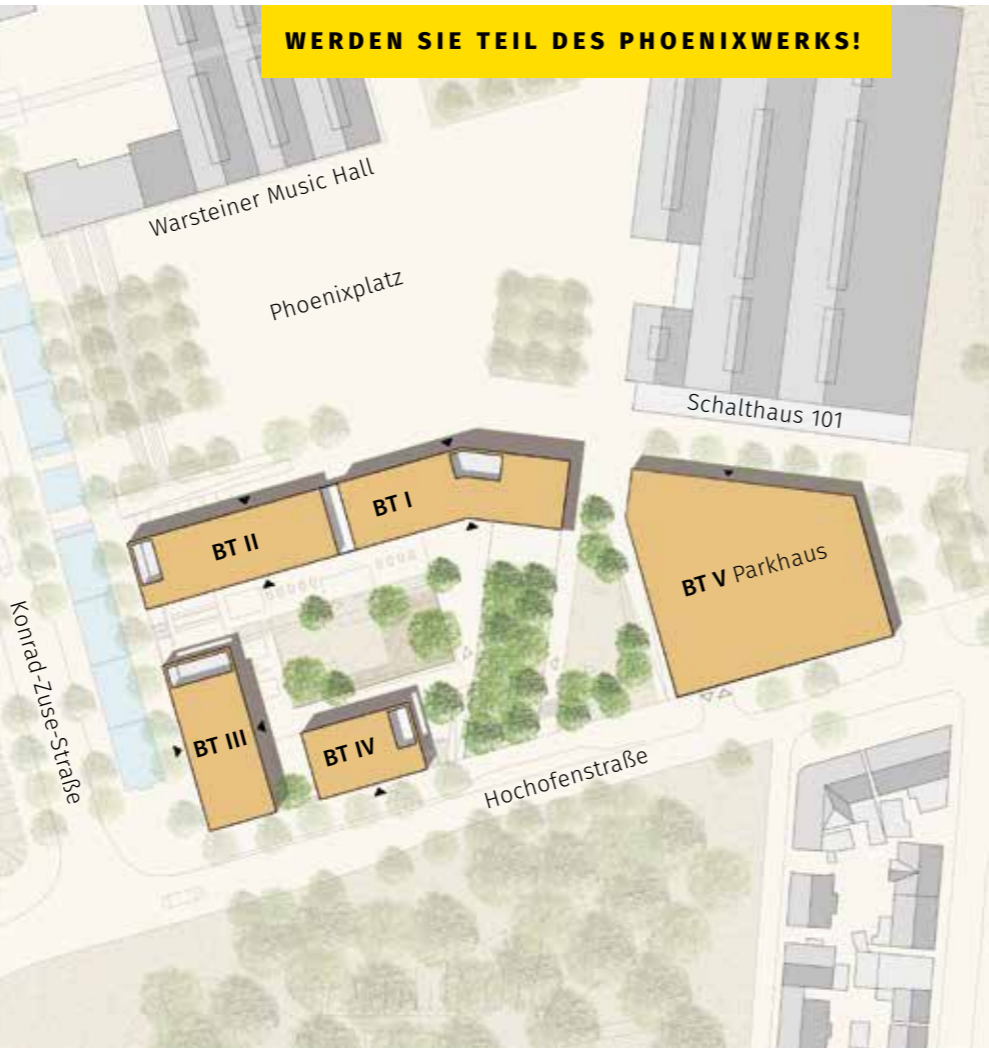
Es geht weiter: Die Planung für Bauteil III läuft auf Hochtouren. Schon bald heißt es dann „Auf gute Nachbarschaft!“ Mieter der ersten Stunde hinter der kraftvollen Backsteinfassade sind renommierte Firmen aus der IT- und Digitalwirtschaft sowie eine kreative Gastronomie. Sind Sie dabei?

DER RAUM FÜR IHR BUSINESS: WIR BAUEN IHRE ZUKUNFT

Das campusartige Ensemble des PhoenixWERKS wird sukzessive erweitert. Die Planungen für das nächste Gebäude an der Konrad-Zuse-Straße sind in vollem Gange; die Fertigstellung ist für 2023 geplant. Auch hier entstehen repräsentative und einzigartige Büro- und Arbeitsflächen. Der Ausbau des gastronomischen Angebots ist ebenfalls fest eingeplant. Zukünftig finden über 250 Beschäftigte Platz im PhoenixWERK – und das alles an attraktivem Standort, mitten im Naherholungs- und Freizeitgebiet. Fußläufig liegen der Romberg-, der Westfalenpark und der Phoenixsee. Überall wird der Strukturwandel im Ruhrgebiet mit Leben gefüllt. Spaziergänger, Jogger, Radfahrer und Skater prägen das Bild des Areals – und nach Feierabend natürlich auch die Betriebssportgruppe des PhoenixWERKS.

Das klingt nach der richtigen Arbeitsatmosphäre für Ihr Team? Dann freuen wir uns über Ihren Besuch auf phoenixwerk.de. Auf individuelle Wünsche und Anforderungen der künftigen Mieter kann selbstverständlich flexibel reagiert werden. Sprechen Sie uns an!

WERDEN SIE TEIL DES PHOENIXWERKS!



REMIRA Die REMIRA mit Hauptsitz in Dortmund hat in Bauteil I des PhoenixWERKS ihre Wirkungsstätte. Der mittelständische Softwarespezialist ist einer der führenden Anbieter im Segment Supply Chain Solutions für Handels-, Industrie- und Logistikunternehmen aller Branchen. Ob Planung, Einkauf, Produktion, Transport oder Lager: Das Unternehmen entwickelt intelligente, KI-gestützte Softwarelösungen für einen optimierten Wertschöpfungsprozess seiner Kunden.



BOOKWIRE Die Bookwire GmbH wurde 2010 als Serviceunternehmen für Verlagsauslieferungen von E-Books und digitalen Inhalten in Frankfurt gegründet und hat sich seitdem zu einem der führenden internationalen Unternehmen im Bereich der Digital Publishing-Technologie entwickelt. Die weltweit agierenden Mitarbeitenden in Deutschland, Großbritannien, Spanien, Brasilien, Mexiko und den USA betreuen mehr als 2.000 Verlage in den Bereichen E-Book, Audiobook, Podcast und Print-on-Demand. Mit dem „Bookwire OS – One Solution“ bietet Bookwire ein Operating System, in dem alle Prozesse rund um digitales Publizieren in einer Lösung zusammengefasst werden – am Standort Dortmund arbeitet ein Entwickler-Team an der stetigen Weiterentwicklung der Software.



CONRESULT Die Conresult GmbH wurde 1999 mit Sitz in Dortmund gegründet und ist seitdem als Softwarehersteller & Beratungsunternehmen in der gewerblichen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft tätig. Zu den Kunden zählen im gesamten Bundesgebiet städtische Gesellschaften und Genossenschaften, freie und kirchliche Wohnungsunternehmen, Property Manager, Hausverwalter sowie Versicherungsgesellschaften mit Immobilienbesitz.



STAUFF Die Unternehmen der STAUFF Gruppe entwickeln, produzieren und vertreiben Leitungskomponenten und Hydraulikzubehör für den Maschinen- und Anlagenbau sowie die industrielle Instandhaltung. Zu den typischen Einsatzgebieten zählen neben der Mobil- und Stationärhydraulik auch der Nutz- und Sonderfahrzeugbau sowie die Bereiche Verkehrs- und Energietechnik. Auch in der Marine-, Öl- und Gasindustrie sowie in der Prozess-, Lebensmittel- und Chemietechnik finden STAUFF Produkte und Lösungen Verwendung. Die STAUFF Gruppe mit Hauptsitz in Werdohl beschäftigt an weltweit 18 Standorten insgesamt 1.400 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Außenumsatz von etwa 256 Millionen EUR pro Jahr. Am Standort Dortmund ist das STAUFF Digital Team beheimatet, das die digitale Transformation der weltweiten STAUFF Gruppe vorantreibt.



ADVIA „Zukunft digital gestalten“ – das ist das Motto von ADVIA. Das inhabergeführte Unternehmen bietet seinen Kunden Lösungen rund um die Corporate IT. Denn globale Business-Prozesse, harmonisierte System- und Applikations-Landschaften sowie einheitliche Datenstrukturen sind der Schlüssel zum digitalen Erfolg. Nur eine ganzheitliche Konzeption und die stringente Umsetzung von Digitalisierungsstrategien führen zum Ziel. Denn die neuesten Technologien nutzen niemandem, wenn sie nicht sinnvoll eingesetzt und allen Beteiligten nähergebracht werden. ADVIA wurde 2009 gegründet und hat neben dem Firmensitz in Dortmund noch Standorte in Hamburg und Düsseldorf.



DAS HOESCH RESTAURANT Von Anfang an war klar, dass im Erdgeschoss zum Phoenixplatz ein attraktives Gastronomieangebot entstehen sollte. Und so ist es gekommen: Das Hoesch Restaurant kredenzt seinen Gästen eine außergewöhnliche, kreative Küche mit regionalen und frischen Produkten zum Genießen und Entdecken. Die separate Bar mit Bistrokarte bietet leckere Kleinigkeiten und eine beeindruckende Getränkeauswahl.

WIR GEBEN IHREM BAU STOFF

Fünf Jahrzehnte Erfahrung

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Planung und Realisierung von Gebäuden für den Baustoffhandel in ganz Deutschland. Wir haben uns seit den 1970er-Jahren konsequent auf den Baustoffhandel spezialisiert und seitdem Hunderte Projekte erfolgreich entwickelt und in den Betrieb genommen. Sie planen einen Neubau, einen Umbau oder eine Erweiterung Ihres Geschäfts? Dann ist SHA Ihr kompetenter Partner.

Unsere Grundprinzipien: Funktionalität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit. Danach analysieren wir die Anforderungen und kreieren optimale logistische Abläufe und Gebäudekonfigurationen – und Mehrwert für Sie und Ihre anspruchsvollen Profikunden. Mit branchenspezifischem Know-how entwickeln wir zusammen mit Ihnen eine Strategie für Ihr Geschäft. Sie erhalten ein individuell abgestimmtes, passgenaues Konzept, das wir bis zur Fertigstellung mit höchster Termin- und Kostentransparenz für Sie umsetzen. Denn am Ende ist es ganz einfach: Wer großartig inszeniert, verkauft mehr. Wir schaffen Ihnen den Platz dafür!



Peter Scheffler (1944 - 2016) entwickelte das Büro ab 1972 zum Baustoffhandel-Spezialisten. Erste Projekte für die Firma Metzger in Dortmund legten den Grundstein für unsere inzwischen rund 50 Jahre andauernde Bau- und Planungstätigkeit für den Baustoffhandel.



» Die größte Herausforderung für uns liegt darin, den Umbau oder die Erweiterung eines Projektes bei laufendem Betrieb zu realisieren. Dies ist wie eine Operation am offenen Herzen und muss sehr gut organisiert und geplant sein. Darin sind wir Spezialisten. «

Thorsten Stoschek,
Bauleitung



Gartencenter des Bauzentrums Kömpf, Calw



Ladezone des MW Trockenbaustoffhandels, Neu-Isenburg



Hagebaumarkt Torley, Soest

GUT ZU WISSEN

Über 270 verwirklichte Projekte im Baustoffhandel

Langfristige Planung: In fast allen Fällen begleiten wir unsere Bauherren über viele Jahre und mehrere Bauabschnitte. Wir verfolgen eine vorausschauende, übergeordnete Masterplanung. So lassen sich langfristige Standortentwicklungen von vornherein antizipieren. Auf dieser Grundlage können wir das Vorhaben in einzelne Bauabschnitte unterteilen und den jeweiligen Wachstumsschritten anpassen.

Bauen mit System: Wir entwickeln für Sie flexible Baukastensysteme: Je nach Standort, Sortiment und Umsatz können die Variablen Ladezone, Kalthalle, Warmhalle und Freilager sowie das Bürogebäude mit Beratung, Fachmarkt und Ausstellung in der Größe angepasst werden. Auf diese Weise entstehen Bauzentren mit einheitlichem Erscheinungsbild im Sinne der Corporate Identity in ganz Deutschland, wie zum Beispiel für die Metzger-Gruppe.

Farbe als Gestaltmerkmal: Mit zunehmender Größe und Marktbedeutung des gesamten Bauzentrums Torley sollte die äußere Erscheinung neu definiert werden. Wir haben das Corporate Design der Hagebau genutzt und ein neues, markantes Eingangsportal entwickelt. Hierdurch wurden die Flächen im Inneren erweitert und optisch bis an die Parkplatzkante vorgezogen. Das Portal trägt das auskragende Vordach und bietet Platz für den großen „hagebau“-Schriftzug. Zusätzlich entstehen darunter überdachte Ausstellungs- und Aktionsflächen. Es wurde eine eindeutige Adressbildung für den Baumarkt geschaffen.

Unsere Visionen im Video:





Neuer Standort
**Bauzentrum Auer
in Landshut**

Das Bauzentrum Auer im bayerischen Landshut ist mehr als ein gewöhnlicher Baustoffhandel. Es umfasst das gesamte Programm einer zeitgemäßen Konzipierung mit Baustoffhalle, Freilager und Ladezone sowie Baufachmarkt, Ausstellungshalle und GaLa-Ausstellung. Die besondere äußere Erscheinungsform unterstreicht dies bereits: Der markante Eingangsbereich mit den auffälligen roten Farbelementen und den auskragenden Bauteilen macht schon von weitem mit einer „großen Geste“ zur Straße hin auf das topmoderne Gebäude aufmerksam. Innen geht es spektakulär

weiter: Unter einer Deckenhöhe von neun Metern finden qualitätsbewusste Kunden auf mehr als 1.200 m² Ausstellungsfläche und über 12.000 m² Gesamtfläche eine beträchtliche Auswahl erstklassiger Produkte, die großzügig und übersichtlich präsentiert und vorgehalten werden.

Das hochwertige, breitgefächerte Sortiment richtet sich sowohl an leistungsorientierte gewerbliche Profikunden wie Bau- und Handwerksfirmen, Bauträger und Architekten als auch an anspruchsvolle private Heimwerker, Haus- oder Wohnungsbesitzer.



» Wenn aus den logistischen und funktionalen Anforderungen Architektur entsteht, können wir dem Bauherrn einen echten Mehrwert schaffen. «

Birgit Fraile,
Projektleitung

Erweiterung
**Mundfortz in
Schwalmtal-Waldniel**

Die Ausstellung des Baustofffachhandels wird in Form eines Anbaus erweitert. Zudem werden die Lagerhallen und die Ladezone vergrößert. SHA hatte zuvor schon die Außenlagerfläche erweitert. Auch der Neubau, der im Jahr 2014 seine Pforten öffnete, geht auf die Pläne unseres Büros zurück. Durch den größeren Standort konnten das Sortiment deutlich ausgeweitet und die Logistik optimiert werden.



» Wenn wir von unseren Bauherren erneut beauftragt werden, ist das für unser Architekturbüro natürlich eine schöne Bestätigung. «

Katrin Saussen,
Projektleitung



Umbau und Erweiterung
**Raab Karcher
in Düsseldorf**

„Umbau und Erweiterung“ heißt beim Baustoff- und Fliesenspezialisten in der NRW-Landeshauptstadt: Fast das gesamte Gelände wird „umgekrempelt“, unter anderem durch die Errichtung von zwei neuen Kalthallen mit dazwischenliegender Ladezone. Die besondere logistische Herausforderung, sowohl für den Bauherrn als auch für die ausführenden Firmen, ist der Umbau bei laufendem Betrieb.



Umbau und Erweiterung
Fatheuer in Hamm

Der neue Profifachmarkt im nordrhein-westfälischen Hamm birgt neben der Ausstellung auch moderne Verwaltungs- und Büroräumlichkeiten. Ebenso stehen eine weitere Kalthalle und eine großzügige Ladezone zur Verfügung. Der bisherige Fachmarkt am gleichen Standort – auch von SHA geplant – war zu klein geworden. Durch den Erwerb des angrenzenden Grundstücks war der Neubau für Fatheuer Hoch/Tief/TrockenBaustoffe, das zur Metzger-Gruppe gehört, realisierbar.

Aus Erfahrung Großes planen

Langfristige Unternehmensstrategien brauchen eine zukunftsorientierte Planung. Ein erfolgreiches Unternehmen sieht nicht nur das Hier und Jetzt, sondern muss vorausschauend planen, um Entwicklungsmöglichkeiten und Potentiale effektiv nutzen zu können. Genau das leisten wir. Für unsere Bauherren blicken wir immer ein bisschen weiter über den Tellerrand und sehen jede Aufgabe als Baustein in einem größeren Kontext. Wie wird der Bedarf kurz-, mittel- und langfristig sein? Können Synergien gebildet oder kann Bestehendes optimiert werden? All das sind Fragen, die vielleicht über die klassische Planungsaufgabe hinausgehen, für uns aber selbstverständlich sind.

Gerade im Bereich Industrie- und Gewerbebau erfolgt gute Architektur aus der Funktion, die sie erfüllen soll. Mit unserem branchenspezifischen Know-how ist SHA Ihr Partner, wenn Sie Material- und Warenflüsse optimieren wollen – wie beispielsweise in Produktions- oder Logistikhallen. Uns ist wichtig, Ihr Unternehmen, seine Abläufe und Anforderungen zu verstehen und zu verinnerlichen. Wenn uns das gelingt, spricht das Ergebnis am Ende für sich.



Wir antizipieren Entwicklungsschritte! Ein Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit mit Murtfeldt Kunststoffe. Das Dortmunder Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Herstellern für Führungssysteme und gleitfördernde, verschleißfeste Kunststoffe. Als Murtfeldt ein benachbartes, ehemaliges Fabrikgelände übernahm, beauftragte die Geschäftsführung SHA mit der Erstellung eines Masterplans, um eine langfristig optimale Struktur für die zukünftige Nutzung des Areals zu entwickeln. Im ersten Schritt wurde ein Teil der bestehenden Hallen für das Tochterunternehmen Murdotec um- und ausgebaut.

Übrigens: Die Firma Murtfeldt setzt schon seit vielen Jahren auf unsere Planung und Beratung. Seit 2007 haben wir diverse Neu- und Umbaumaßnahmen geplant, die sowohl eine Erweiterung und Modernisierung der Verwaltung als auch eine Umstrukturierung der Produktions- und Lagerflächen beinhaltet.

» Unser Architekturbüro steht für die Verbindung von Logistikprozessen und Architektur. Die mittelständischen Bauherren, bei denen nicht alle logistischen Abläufe automatisiert sind, brauchen individuelle Lösungen. Hier setzen wir an, beraten und hinterfragen, bis wir zu einer baukonstruktiv und logistisch idealen Lösung kommen. Am Ende wollen wir Material- und Warenströme optimieren und alles zum ‚Fließen‘ bringen.«

Marc Horstmeier, Prokurist und Leiter Planung



Neue JOKA Zentrale Bodenbeläge der Firma Jordan

Eine intelligente Streckenlogistik, ein sauber strukturiertes Anlieferungs-, Lager-, Kommissionier- und Versandsystem: In Zeiten, in denen Warenströme sich vervielfachen und Liefer- und Produktionszeiten gleichzeitig immer kürzer werden, ist eine gute Gebäudelogsitik essentiell. Denn der Kunde will sein Produkt nach dem Bestellprozess möglichst am nächsten Tag in den Händen halten – wenn nicht sogar Same Day Delivery gefragt ist. Das gilt insbesondere für den Endverbraucher, aber auch für B2B-Kunden. Gute Planung ist also das A und O für einen reibungslosen Ablauf innerhalb eines Zentrallagers. Nach dieser Prämisse ist in Kassel die neue JOKA Zentrale Bodenbeläge der Firma Jordan entstanden – geplant und realisiert von SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH.

Die Firma Jordan bietet ihrer mittelständischen Fachkundschaft zwei Millionen Quadratmeter Bodenbeläge und einen 24-Stunden-Service bei der Warenlieferung. Jede bis 16 Uhr eingegangene Bestellung wird am darauffolgenden Werktag von dem Distributionspunkt in Kassel in eine der über 70 Niederlassungen in Deutschland, Österreich, Polen, Italien und der Schweiz zugestellt.

In Kassel ist neben dem Zentrallager mit knapp 20.000 m² Fläche auch eine Niederlassung auf 2.600 m² Nutz- und Ausstellungsfläche für Büros, Tagungs- und Seminarräume entstanden. Das Gebäude bietet ausreichend Platz für Kommissionier- und Teppichschneideanlagen, die Lagerung des gesamten Bodenbelag-

sortiments, eine umfangreiche Musterausstellung und moderne Verwaltungsräumlichkeiten. Die gesamte Planung und Realisierung erfolgte inklusive Änderung des Bebauungsplans in weniger als 24 Monaten. Standort des Zentrallagers ist das Gewerbegebiet Niederröhren, das optimal an das umliegende Autobahnnetz angebunden ist.



hagebau west Logistik GmbH

hagebau Logistik Wiederaufbau nach Brand

2020 brannten am hagebau-Logistik-Standort im Industriegebiet in Hertens-Süd große Lagerhallen nieder; die gesamten Löscharbeiten dauerten vier Tage. Während der Aufräumarbeiten wurde von SHA ein logistisch optimiertes Konzept entwickelt und mit der Feuerwehr abgestimmt.

Sofort im Anschluss konnte der Wiederaufbau von drei Hallen starten. Zukünftig gibt es nun drei Brandabschnitte. Die neuen Lagerhallen erstrecken sich über eine Fläche von 13.500 Quadratmetern – das ist mehr als zuvor. Die Hallen in Hertens dienen unter anderem der Lagerung von Baustoffen. Die Firma Brüninghoff ist als Generalunternehmer für den Neubau zuständig.

Das Zentrallager in Hertens bildet einen von fünf Logistik-Standorten der hagebau-Gruppe. Von hier aus werden vor allem die Gesellschafter in NRW bedient und der Warenfluss zentral gesteuert. Das sorgt für eine hohe Warenverfügbarkeit und kurze Lieferzeiten.

» Nach dem Brand war eine zügige Neukonzeption wichtig, um den Betriebsausfall zu minimieren.«

Marcel Schlegel,
Projektleitung

» Unser Büro hat seine Wurzeln in der Logistik, weil wir aus dem Baustoffhandel kommen. Die hagebau und die Eurobaustoff betreuen wir seit über vierzig Jahren. Für diese beiden und andere große Kooperationen haben wir schon große Zentrallager geplant und realisiert, inklusive diverser Erweiterungen in all den Jahren.«

Mathias Haak,
Bauleitung



WIE WIR ARBEITEN

»Wir lassen uns an der Einhaltung der Kosten und Termine messen«



Jens Beele,
Prokurist und Leiter
Baumanagement

Bei allen Projekten – ob im Bestand, bei Erweiterungen oder bei Neubauten – sehen wir unsere Verantwortung in der Formulierung einer angemessenen Lösung: angemessen in den funktionalen Erfordernissen, angemessen in den Kosten- und Terminvorgaben, angemessen in der Gestalt und Wirkung. Jedes Projekt ist individuell und bedarf deshalb einer individuellen Bearbeitung. Aus diesem Grund beginnt ein Projekt für uns schon vor der eigentlichen Planung. Hier geht es uns in erster Linie um das Verstehen unseres Bauherrn, seiner Bedürfnisse und der Organisations- und Funktionsabläufe des Betriebs. Damit legen wir den Grundstein für eine ganzheitliche Planung und ein erfolgreiches Projekt.

Noch ehe der erste Bagger rollt, kümmert sich unser Baumanagement in enger Abstimmung mit den Planern um die Kosten und Termine und liefert – wenn nötig – den Abgleich betrieblicher Vorgaben mit der Realität der Baustelle. Zu Projektbeginn werden erste Zeitpläne erstellt, im weiteren Verlauf verfeinert und immer weiter optimiert. Es ist unsere Verantwortung, unsere Bauherren durch alle Leistungsphasen vollumfänglich zu betreuen und zu begleiten. Eine persönliche Ebene mit festen Ansprechpersonen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sind uns besonders wichtig.

Das Controlling bietet unseren Bauherren eine transparente Kostenkontrolle vom ersten Kostenrahmen bis hin zur Schlussabrechnung. Die Einhaltung des gemeinsam festgelegten Budgets und der vereinbarten Standards hat für uns oberste Priorität. Deshalb bauen wir auf den persönlichen Kontakt und unsere Präsenz auf der Baustelle. Das Baumanagement von SHA überwacht deutschlandweit die Ausführung vor Ort und ist verlässlicher Ansprechpartner, Kummerkasten und Problemlöser während der Bauphase und darüber hinaus.

Und nach Projektabschluss? Bleiben wir im Gespräch! Unsere Arbeit hört mit der Schlüsselübergabe nicht auf. In der Rückschau bewerten wir gemeinsam, ob unser gemeinsames Bauprojekt zur Zufriedenheit aller realisiert werden konnte und die Vorgaben eingehalten wurden.



RAUM FÜR RÄDER

Unser Plan für Verkaufsstätten

Mit dem Fahrrad unterwegs zu sein, ist so viel mehr als eine weitere Möglichkeit der Fortbewegung. Radfahren ist Sport und Hobby, umweltbewusste Alternative zum Auto – und vor allem: Es macht Spaß. Innovative Unternehmen bieten ihren Mitarbeitenden schon längst ein Job-Bike. Die technische Weiterentwicklung hin zu immer leichteren E-Bikes mit schlanken Motoren und die Einführung von Lastenrädern geben der Branche einen zusätzlichen Aufschwung. Hinzu kommen neue Mobilitätskonzepte in den Kommunen; Fahrradstationen und dichtere Radwegenetze machen den Umstieg aufs Rad leicht.

SHA begleitet diese Entwicklung schon seit über 25 Jahren. In dieser Zeit sind in ganz Deutschland Zweiradcenter nach unseren Plänen entstanden. Den Wandel der Verkaufsstätten konnten wir gemeinsam mit unseren Bauherren entscheidend vorantreiben und prägen. Dabei konzentrieren sich unsere Entwürfe nicht allein auf die Größe der Verkaufsflächen, sondern denken vor allem die veränderten Bedingungen an die Logistik und die Werkstattbereiche mit. Gleichzeitig gehört die gemeinsame Grundstückssuche genauso zu unseren Aufgaben wie die Projektentwicklung mit Grundstücksteilungen, Baureifmachung und die Zuarbeit bei der Erstellung von Bebauungsplänen.

Bei einem Neubau werden die grundsätzlichen Funktionszusammenhänge zwischen Verkauf, Lagerhaltung und Werkstatt idealtypisch entwickelt und mit den individuellen Vorstellungen der Bauherren zusammengebracht. Prägende Anforderungen an die architektonischen Strukturen gehen von speziellen logistischen und leistungsoptimierenden Merkmalen aus. Zu nennen sind dabei beispielsweise die Anforderung an den „eindimensionalen Warenfluss“, die optische und architektonische Emanzipation des Verkaufs und der (Reparatur-)Werkstatt oder die zeitgemäße Integration der Neuradmontage in den Betriebsablauf. So schaffen wir Platz für ein großes Sortiment und besten Service.



» **Moderne Fachmarktcenter sind echte Verkaufsmaschinen. Da müssen nicht nur die sichtbaren Verkaufsflächen funktionieren. Mindestens genauso wichtig ist die Logistik im Hintergrund.** «

Volker Kaminsky,
Prokurist und
Leiter Planung



SPEZIALISIERUNG



VELOLAND URBAN

Das neue Veloland Urban (ehemals Zweiradcenter Urban) setzt in der Region Süddeutschland Maßstäbe im Zweiradhandel. Das neue Center verfügt über ca. 1.200 m² Verkaufsfläche; dazu kommen noch Lager auf drei Ebenen, Service- und Werkstattflächen sowie Büro- und Sozialräume für die Mitarbeiter. Platz genug für Fahrräder und E-Bikes aller Art, für die richtige Fahrradkleidung sowie Zubehör und Ersatzteile.



Das Veloland Urban ist genau wie SHA ein traditionsreiches Familienunternehmen. Das Vorgänger-Geschäft ist vor über 20 Jahren ebenfalls von SHA geplant und realisiert worden.

Fotos: Peter Oppenländer

RADWELT HARSEFELD

Rund 230 m² im Herzen von Harsefeld – das war für das Fahrrad-Fachgeschäft einfach nicht mehr ausreichend. Dem Wunsch der Inhaber nach Vergrößerung konnten wir mit unseren Plänen entsprechen. Der Neubau verfügt über eine Verkaufsfläche von rund 1.000 m² und eine Lagerfläche von 2.250 m². Der Reparaturservice und die Verwaltungsräumlichkeiten nehmen je 240 m² ein. Damit ist richtig viel Platz für Ausstellung, Beratung, Werkstatt und mehr.



» Die Anforderungen an den Fahrradhandel haben sich in den letzten Jahren allein durch den Boom der E-Bikes enorm gewandelt, der Platzbedarf ist gestiegen. Auch das Einkaufserlebnis und der Servicegedanke rücken mehr und mehr in den Vordergrund. «

Jonas Schwarzenhölzer,
Bauleitung





Foto: privat

»Das Fahrrad steht immer im Mittelpunkt.«

Nastassja Brand,
Bauherrin

INTERVIEW

Bis zum Frühjahr 2022 entsteht im baden-württembergischen Wiesloch ein Neubau für das Fahrradfachgeschäft Peter Brand. Auf rund 5.000 Quadratmetern Grundstücksfläche werden neben dem Verkaufsbereich auch ein Bürobau, ein Lager und eine Werkstatt nach den Plänen von SHA realisiert. Wie der Neubau unter der Marke „Veloland Brand“ Gestalt annahm, erzählt Inhaberin Nastassja Brand selbst.

Frau Brand, allein die Verkaufsfläche Ihres Geschäfts wächst von knapp 200 m² auf rund 1.000 m². Warum wollten Sie vergrößern?

Der Laden meiner Eltern ist bis auf wenige Renovierungsarbeiten seit 1980 praktisch unverändert. Als ich mich 2018 zur Übernahme entschloss, wusste ich eines ganz genau: So wie es ist, kann es nicht bleiben – wir müssen zwingend erweitern. Die Mitarbeitenden treten sich auf die Füße, die Kunden warten zu lang auf Werkstatt-Termine. Wir wollen mehr Fahrräder präsentieren und vorrätig halten und brauchen auch mehr Platz für Büroarbeit, sanitäre Einrichtungen und mehr.

Ein Rundumschlag also. Sie hatten für den Neubau schon ein Grundstück und auch einen Architekten. Weshalb kam es zum Wechsel zu SHA?

Ursprünglich war ein ovales, dreistöckiges Gebäude angedacht. Dort wären auch Arztpraxen und weitere Mieter untergekommen. Es war ein schöner Entwurf, aber letztlich eine „Ablenkung“ vom eigentlichen Fahrradhandel. Die ZEG Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft hat dann Unterstützung angeboten; so kam der Kontakt zu SHA zustande. Die Gespräche haben uns wieder zum Wesentlichen geführt: Wir wollen Fahrräder verkaufen.

Was passierte dann?

Das Team von SHA zeigte auf, dass neu geplant werden müsse, um von vornherein die grundlegenden Prozesse in einem Zweiradhandel – Laufwege, Werkstattebereiche, Lagerung und vieles mehr – zu optimieren. SHA hat es geschafft, ein Gebäude zu entwickeln, das den Fahrradhandel in den Mittelpunkt rückt und alles Überflüssige weglässt. Damit wurde das ganze Projekt recht schnell zum Selbstläufer. Ich bin froh, das Büro an meiner Seite zu wissen. Es steuert mit Branchenwissen die Projektentwicklung, und ich kann mich weiterhin auf mein Kerngeschäft konzentrieren. Das Planungsteam hat sich richtig ins Zeug gelegt und sich um alle Fragen von A-Z gekümmert. Und auf der Baustelle vertritt die Bauleitung hervorragend meine Interessen als Bauherrin. Egal, wann ich mit SHA zu tun hatte: Es war immer hochprofessionell, extrem transparent und nie kompliziert. Kurze Wege, eine klare und einfache Absprache: So läuft es optimal.

Das klingt gut – aber sicherlich gab es auch die ein oder andere Herausforderung?

Da das Grundstück am „Stadteingang“ von Wiesloch liegt, wollte der Gemeinderat ein repräsentatives Gebäude; er befürchtete zunächst eine einfache Bauhalle. Zum Glück konnten wir diese Bedenken in vielen offenen Gesprächen mit der Stadt gemeinsam zerstreuen und mit dem Entwurf von SHA überzeugen, sodass die Herausforderungen schnell aus der Welt geschaffen waren.

Jetzt ist das Gebäude von außen als Fahrradhandel erkennbar; die Fassade spielt mit dem Thema Fahrrad, ohne dass man eine „schrille“ Plakatwand erzeugt. Wir freuen uns alle schon sehr auf die Eröffnung 2022.

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Judith Weitzel



NETZWERK UND BERATUNG

Großflächig planen, weitreichend denken

Seit mehr als 20 Jahren arbeiten die ZEG (Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft mit Sitz in Köln), der Unternehmensberater Dr. Berkemeier und SHA kooperativ zusammen. Während Dr. Berkemeier die betriebswirtschaftliche Tragfähigkeit und Finanzierung prüft und damit die wirtschaftliche Standortstrategie festlegt, übernimmt SHA die gesamte Planung für die Verkaufsstätte. Das fängt mit der Standortanalyse für unterschiedliche Grundstücke an, erstreckt sich über den

gesamten Planungsprozess und endet mit der Fertigstellung und Eröffnung der Gebäude. Auf diese Weise sind bereits Dutzende Standorte errichtet worden, die zu den modernsten Zweiradcentern in ganz Deutschland gehören. Der Vorteil für jeden einzelnen Betrieb ist offensichtlich: Durch die enge Abstimmung und die langjährige Zusammenarbeit entstehen Synergien, von denen unsere Kunden, die Fahrradhändler, profitieren – und damit natürlich auch die Endverbraucher.



Dr. Helmut Berkemeier

GUT ZU WISSEN

BUNDESBAUFÖRDERUNG FÜR EFFIZIENTE GEBÄUDE (BEG)

Jetzt Baukostenzuschüsse für Neubau oder Sanierung sichern! Sprechen Sie uns an.



Schon seit langem werden energieeffiziente und nachhaltig errichtete Gebäude von der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) mit Tilgungszuschüssen gefördert. Seit dem 1.7.2021 ist mit der „Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG)“ eine grundsätzliche Überarbeitung dieser Zuschüsse in Kraft getreten, die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit noch stärker fördert: Im Neubau werden Zuschüsse von 15 % – 22,5 % gezahlt, bei energetischen Sanierungen sind dies sogar bis zu 50 %.

Unsere Bauherren profitieren somit in vielfältiger Hinsicht von unserer wirtschaftlichen und nachhaltigen Planung und leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Sprechen Sie uns an, damit wir Sie gemeinsam mit Energieexperten schon vor Projektbeginn und im gesamten weiteren Verlauf zu möglichem Förderpotenzial beraten können.

SPORTSTÄTTEN IN JEDER LIGA

Architektur für Sportanlagen und Trainingszentren – deutschlandweit

Als Ansprechpartner für den modernen Sportstättenbau entwickeln wir unsere Projekte nach den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen. Wir haben uns auf die funktionalen Abläufe innerhalb der Sportstätten spezialisiert – vom öffentlichen Parkplatz bis zum letzten Spind. Sei es eine neue Zuschauertribüne, ein innovatives Trainingszentrum, ein kompaktes Kleinspielfeld, ein hochwertiger Kraftraum oder umfangreiche Sanierungsmaßnahmen: Im Rahmen unserer Grundprinzipien Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und bautechnischer Qualität analysieren wir gemeinsam mit unseren Bauherren die Anforderungen und konzipieren optimale Lösungen.

Mit großen Projekten in der Fußball-Bundesliga verfügen wir – im wahrsten Sinne des Wortes – über erstklassige Referenzen. Proficlubs wie Borussia Dortmund, RB Leipzig oder der FC St. Pauli profitieren von unserem Verständnis von trainingsrelevanten, sportmedizinischen und organisatorischen Zusammenhängen. Gleichzeitig sind wir in vielen lokalen Projekten und bei Vereinen an der Basis im Sportstättenbau und bei der Entwicklung einer zeitgemäßen Infrastruktur aktiv. In gleicher Weise unterstützen wir Kommunen und Sportämter bei der Planung und Gestaltung von hochfunktionalen Sportzentren, um professionelle Trainingsbedingungen auch für den Breitensport anbieten zu können.



NEUBAU DER WESTTRIBÜNE AUF ST. PAULI

Als wir den Auftrag für die Westtribüne des Millerntorstadions auf St. Pauli übernommen haben, schien die Konzeption der Tribüne schon festzustehen. Wir sahen jedoch weiteres Optimierungspotential und konnten den Verein überzeugen, die Pläne zu überarbeiten.

Schnell wurde klar, dass wir dem Bauherrn bei gleicher Anzahl an Zuschauerplätzen deutlich bessere Sichtlinien und zehn zusätzliche VIP-Logen generieren konnten. Im Ergebnis profitiert der Verein von Mehreinnahmen aus der Logenvermarktung.

Um das zu erreichen, haben wir alle Bestimmungen des Brandschutzes ausgereizt, die Erschließung optimiert, die Anzahl der Sitzreihen reduziert und so ein optimales Verhältnis von Erreichbarkeit und Dichte gefunden. Die Tribüne ist nun deutlich steiler. Der Zuschauer hat durch den Höhenunterschied zum Vordermann eine bessere Sicht.

Als wir vor die Forderung nach einem erhöhten Schallschutz in der Südwestecke des Stadions zur umliegenden Wohnbebauung gestellt wurden, schlugen wir statt eines aufwändigen Schallschutzes den Bau einer Kindertagesstätte zwischen den Tribünen vor. Auf diese Weise nimmt der Verein seine Rolle als „Kümmerer im Kiez“ genauso wahr wie das Bauteil der Südecke den geforderten Schallschutz. Unter der Woche spielen 75 Kinder im ‚Piratenest‘, während unterhalb der Kita noch einmal 100 weitere Sitzplätze entstanden sind. Ein nachhaltiges und gewinnbringendes Projekt!

EIN TRAININGSGELÄNDE AUF HÖCHSTEM NIVEAU

SHA Scheffler Helbich Architekten und der BVB – das ist im engen Schulterschluss mit der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) eine gemeinsame Erfolgsgeschichte, die 2005 in ihren Anfang nahm. Damals ist im Stadtteil Brackel pünktlich zur WM 2006 das neue Trainingsgelände des Fußball-Bundesligisten nach den Plänen von SHA gebaut worden. Seitdem wurden immer wieder neue Abteilungen auf dem gesamten Areal ergänzt. So sind nach und nach und dem Bedarf entsprechend hochmoderne Funktionsgebäude und bestmögliche Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Profis, die Amateure als auch die ambitionierte Jugendabteilung entstanden.



Geschichtsträchtig

Das Vereinsmuseum ist so etwas wie das Gedächtnis von Borussia Dortmund und dokumentiert die wechselvolle Geschichte der Fußballabteilung seit ihrer Gründung 1909. Jetzt nimmt das BORUSSEUM neue Gestalt an. SHA hat die Bauleitung inne. Die Verbindung unseres Büros zu den Schwarzgelben war schon immer eng:

Alois Scheffler war von 1928 – übrigens: das Jahr unserer Bürogründung – bis zu seinem Tode 2014 unglaubliche 84 Jahre lang Vereinsmitglied. Rekord! Er war zudem das älteste Mitglied und in vielen Funktionen für den BVB tätig. In Dortmund sagt man dazu „Echte Liebe.“



Alois Scheffler führte unser Architekturbüro von 1962 - 2012



„Geschäftsstelle Sport“: kurze Wege

Im Sommer 2020 ist der inzwischen sechste Bauabschnitt fertiggestellt worden. In der neuen „Geschäftsstelle Sport“ bekommt jetzt die Verwaltung mehr Raum. Die sportlichen Abteilungen – Trainingsverantwortliche sowie Scouting- und Nachwuchsabteilung – verfügen nun in unmittelbarer Nähe zu den Trainingsplätzen über weitere Büroräume. Kurze Wege und schnelle Abstimmungsprozesse für den sportlichen Erfolg garantiert!

Auch die sportliche Leitung um die BVB-Geschäftsführung bezieht in der Geschäftsstelle repräsentative Büros. Im Erdgeschoss ist ein Presseräum integriert, in dem seit der Saison 2020/21 die Pressekonferenzen stattfinden. Von vorneherein sind für den dreistöckigen Büro- und Verwaltungsbau mögliche Erweiterungen für die Zukunft mitgedacht. So könnte das BVB-Trainingsgelände noch weiter umgebaut werden.

Multifunktionsgebäude für Besucher und Journalisten

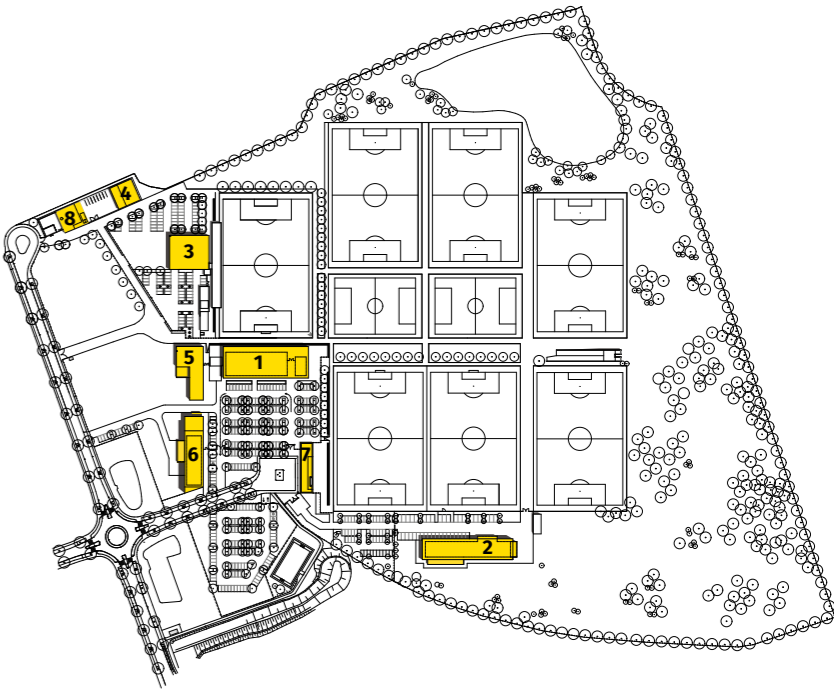
Nur wenige Meter von der „Geschäftsstelle Sport“ ist das neue Multifunktionsgebäude nun der erste Anlaufpunkt für alle Besucher des Geländes. Hier werden Gäste am Pförtneringang empfangen, um dem gestiegenen Sicherheitsanforderungen Rechnung zu tragen. Auch Medienvertreter finden hier mit einem großen Arbeitsraum perfekte Bedingungen für ihren Job. Ein weiteres Highlight ist die großzügige Dachterrasse, von der aus Journalisten das Training fast aus der Vogelperspektive beobachten können. Entsprechend der gestiegenen Mitarbeiteranzahl durch die Neubauten auf dem Trainingsgelände ist auch die Erweiterung des Parkraums notwendig geworden.

Das große Ganze

Gemeinsam mit dem Nachwuchsleistungszentrum, dem Jugend- und Amateurzentrum und der Halle für den Footbonauten bilden die neuen Gebäude ein harmonisches Ganzes auf dem Trainingsgelände. Die Sportbauten bestechen durch Lamellenfassaden aus Lärchenholz und wirken dadurch leicht und ruhig, das Verwaltungsgebäude und das Nachwuchsleistungszentrum wiederum verfügen über massive Verblenderfassaden. Am Rande des Areals und außer Sichtweite liegt die Energiezentrale. Ein Blockheizkraftwerk sorgt für eine eigene, nachhaltige Wärmeerzeugung für das Trainingsgelände.

» Es ist etwas Besonderes, einen Bundesligisten über einen so langen Zeitraum zu begleiten und das Trainingsareal sukzessive weiterzuentwickeln.«

Julia Manneck,
Projektleitung



- 1 Jugend- & Amateurzentrum
- 2 Profizentrum
- 3 Halle für den Footbonauten
- 4 Betriebshof
- 5 Nachwuchsleistungszentrum
- 6 Geschäftsstelle Sport
- 7 Multifunktionsgebäude
- 8 Energiezentrale

TRAININGSZENTRUM RB LEIPZIG E.V.

Das moderne und einzigartige Trainingszentrum der Roten Bullen am Cottaweg, das die Verantwortlichen als „eines der dynamischsten Leistungszentren in Deutschland“ bezeichnen, wurde 2015 fertiggestellt. Herzstück ist ein 18.800 m² großes Gebäude mit Internat und Halle: ein beeindruckender Gebäudekomplex mit Trainings-, Ausbildungs- und Wohnbereichen.

Im Sinne einer Corporate Architecture entwickelt das Gebäude eine klare architektonische Haltung. Die silbernen Einzelbaukörper schweben scharfkantig über den Betonscheiben des Erdgeschosses. Die innovative und technisch anmutende Metallfassade aus gekanteten Aluminium-Kassetten spiegelt den Leistungsanspruch des Vereins an sich selbst und seine Sportler wider. Mit der Ikone des roten Bullen im verkippten Fassadenfeld am Platz wird dieser Anspruch um Dynamik und Kraft ergänzt.

Unweit der Red Bull Arena ist nicht nur für die Profimannschaft, sondern vor allem auch für den Nachwuchs ein hochprofessionelles Trainingsgelände entstanden. Das Gebäude verfügt über eine Zweifachsporthalle, Trainingsräume, eine Indoorlaufbahn und verschiedene Therapie- und Umkleidebereiche. Darüber hinaus sind 30 Ruheräume bzw. Tageszimmer für die Profispieler vorhanden, ein Fan- und Eltern-Café, Büroflächen sowie ein modernes Medienzentrum und eine Tiefgarage mit 32 Stellplätzen.

Damit der RBL-Nachwuchs die Doppelbelastung Leistungssport und Schule optimal bewältigen kann, hat der Verein mit dem integrierten Internat (50 Einzelzimmer) die bestmöglichen Voraussetzungen geschaffen. Erweitert wurde obendrein das Trainingsgelände mit einer überdachten Tribüne inklusive 1000 Sitzplätzen.



» Im nächsten Schritt wird die Fußballakademie erweitert. Dabei wird die Aufstockung in die anspruchsvollen Rahmenbedingungen des Bestands eingebettet. Wir schaffen so zusätzlichen Platz für moderne und flexible Büroarbeitsplätze. «

Christoph Wunderlich,
Prokurist und Standortleitung Berlin



GYMNASIUM-NEUBAU: 1. PREIS UND BEAUFTRAGUNG



» Der Wettbewerbsgewinn ist eine tolle Auszeichnung für unsere Arbeit. Wir freuen uns sehr auf diese Aufgabe.«

Marc Horstmeier,
Prokurist und Leiter Planung



Große Freude bei SHA Scheffler Helbich Architekten: Gemeinsam mit Gina Barcelona Architects aus Spanien hat unser Planungsbüro den 1. Preis im Architektenwettbewerb für den geplanten Neubau des „Städtischen Gymnasiums Heinzelmannchenweg“ in Düsseldorf erhalten – und ist kurz danach mit der Planung beauftragt worden. Die Federführung für SHA hat Marc Horstmeier inne. „Es sollen fünf Kuben entstehen, die als unterschiedlich programmierte ‚Lernhäuser‘ um einen mittigen Verbindungsweg angelegt werden“, erläutert er. „Die Sporthalle fügt sich gut ein.“ Das vierzügige Gymnasium mit Dreifeldsporthalle wird am Rande des noch im Bau befindlichen Wohngebietes Düsseldorf-Grafental entstehen. Der Baustart ist für den Sommer 2023 terminiert.

„Die Komplexität des Bauvorhabens hat große Herausforderungen mit sich gebracht. Es ist beeindruckend, wie die Architekturbüros damit umgegangen sind und welche tollen und dennoch unterschiedlichen Entwürfe zur Auswahl stehen. Ich [...] bin mir sicher, dass wir mit dem Gymnasium am Heinzelmannchenweg einen modernen Schulstandort schaffen werden, der allen Erfordernissen – innovative Bildung, Naturschutz, Integration von Wohnen und Lernen – gerecht wird,“ so Düsseldorfs Stadtdirektor Burkhard Hintzsche. Eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Fachwelt hatte die 15 eingereichten Wettbewerbs-Entwürfe begutachtet und der Planungsgemeinschaft aus SHA und Gina den ersten Preis zugesprochen.

Der Entwurf der Planungsgemeinschaft SHA Scheffler Helbich Architekten und Gina Barcelona Architects visualisiert, wie das Gymnasium Heinzelmannchenweg aussehen wird.
© SHA Scheffler Helbich Architekten und Gina Barcelona Architects

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche präsentiert mit der Beigeordneten Cornelia Zuschke die erfolgreichen Entwürfe im Rahmen des Architektenwettbewerbs
© Landeshauptstadt Düsseldorf/Anja Baudeck

DÜSSELDORF

Die Stadt Düsseldorf steht angesichts wachsender Schülerzahlen vor immensen Herausforderungen, die zugleich auch eine Chance für die Schullandschaft bieten. Zahlreiche Schulen werden saniert, erweitert oder neu gebaut. Daher plant die Landeshauptstadt die Errichtung des „Städtischen Gymnasiums Heinzelmannchenweg“ in Grafental. Ziel ist es, im Stadtbezirk ein angemessenes Bildungsangebot mit Sport- und Spielflächen anbieten zu können. Der Neubau ist Teil des vom Rat beschlossenen schulorganisatorischen Maßnahmenpaketes. Die Stadt hatte sich aufgrund der Komplexität der Aufgabe – u.a. ist das Grundstück verhältnismäßig klein und das Gebäude soll zudem als Schallschutz zur Bahntrasse dienen – dazu entschlossen, die Bauaufgabe über einen Wettbewerb lösen zu lassen.



Erweiterungsbau

Beim Gymnasium an der Hönne in Menden entstehen weitere Klassenzimmer und Inklusionsräume sowie ein Aufenthaltsbereich für Schulveranstaltungen oder Pausen. SHA hat das Projekt in Leistungsphase 5 übernommen, da die Stadt Menden nach dem Entwurf einen bauerfahrenen und leistungsstarken Partner benötigte.



» Es ist immer wieder aufs Neue eine schöne Herausforderung, die zu bearbeitende Aufgabe von allen Seiten zu betrachten und im Team stimmige Ideen herauszuarbeiten.«

Christoph Wunderlich,
Prokurist und
Standortleitung Berlin

IM WETTBEWERB

„Architekturwettbewerbe sind [...] „Kreativitätsschleudern“, so heißt es auf der Website des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten. Und so ist es wohl: Denn trotz präziser Vorgaben des Auslobers bleiben immer unzählige Möglichkeiten, die Planung eines Gebäudes, einer Sportstätte, einer Bildungseinrichtung [...] anzugehen. Auch SHA nimmt regelmäßig an Wettbewerben teil und wirft kreative, im wahrsten Sinne des Wortes tragfähige Lösungsideen in den Ring. Die Erfolge der letzten Jahre geben uns recht!

Zu allen Projekten finden Sie weiterführende Informationen auf **sha.de**. Besuchen Sie außerdem unser Büroprofil auf **competitionline**.



ANERKENNUNG

Sporthalle in Dortmund

Der Entwurf von SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH im Planungswettbewerb um eine Vierfachsporthalle im Dortmunder Unionviertel ist mit einer Anerkennung ausgezeichnet worden. Unser Konzept sah eine offene und einladende Sport- und Veranstaltungsstätte vor, die als grüne Lunge das Areal um das Dortmunder U revolutioniert hätte: Die eigene Bepflanzung in der Fassade hätte die Menge an CO₂ gebunden, die der Betrieb der Halle freigesetzt hätte.



1. PREIS

Sport- und Erholungsanlage Hoeschpark

Eine schon vorhandene „grüne Oase“ im Dortmunder Norden wird aufgewertet: Ziel der Modernisierungen ist, die bisherige Sport- und Erholungsfunktion des denkmalgeschützten Hoeschparks behutsam weiterzuentwickeln. Bei den Arbeiten werden die Gebäude von Sport- und Tennisheim umgebaut. Hierdurch haben die ansässigen Vereine mehr Platz; gleichzeitig stehen Teile der Räumlichkeiten auch anderen Bewohnern des Quartieres offen, um Ausstellungen, Kultur- oder sonstige Veranstaltungen durchzuführen. Zudem werden Teile der Freiflächen des Parks neugestaltet und die Beleuchtung der Wege modernisiert. „Das, was schon vorhanden ist, wird mit besserer Infrastruktur flankiert“, so Christoph Helbich. „Der Charakter des Parks wird gewahrt.“



Foto: Roland Gorecki

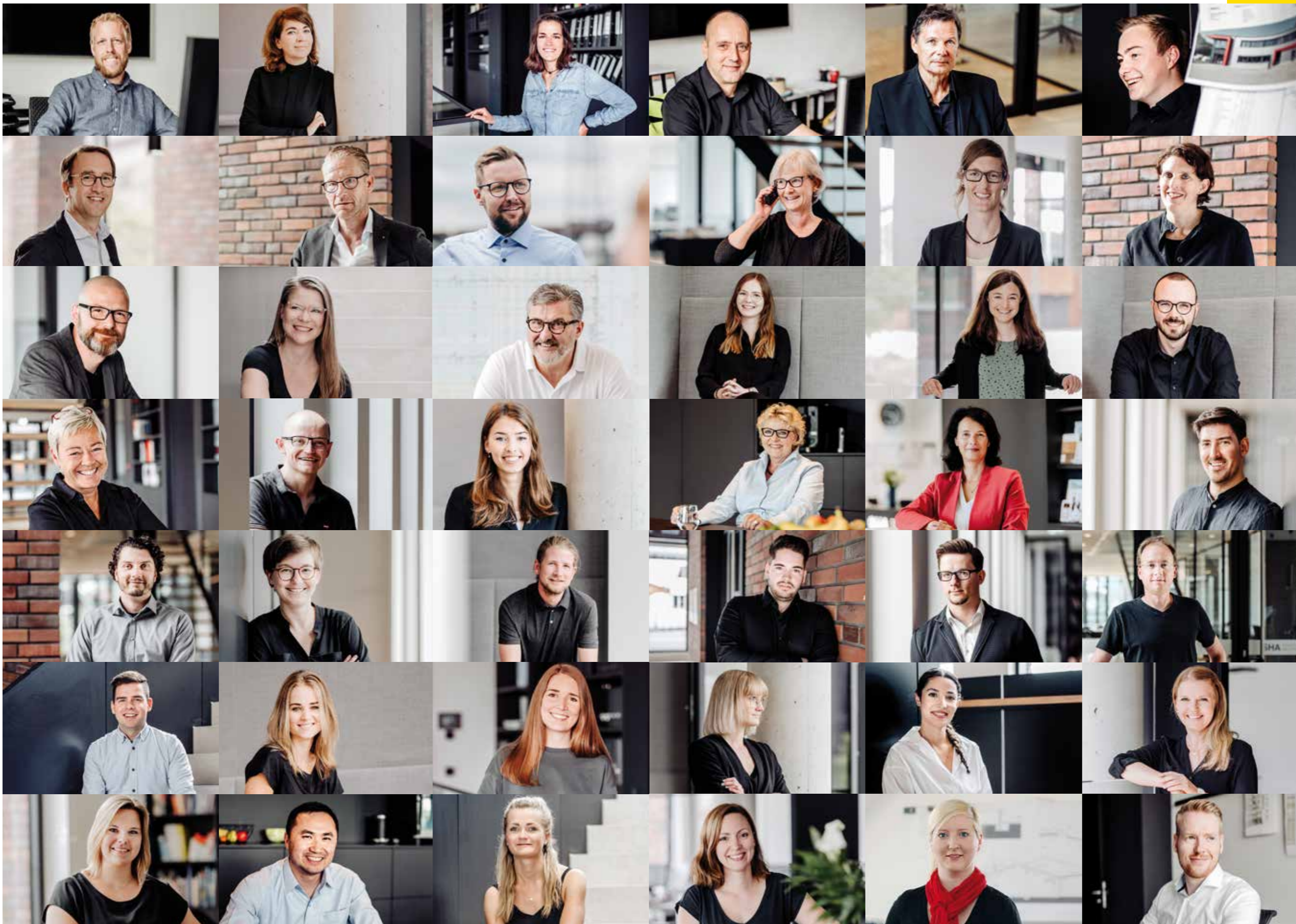
Ludger Wilde (Planungsdezernent), Bernd Kruse (Geschäftsführer der Sport- und Freizeitbetriebe der Stadt Dortmund), Susanne Linnebach (Amtsleiterin Stadterneuerung), Christoph Helbich (geschäftsführender Gesellschafter SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH), Florian Depenbrock (nsp Landschaftsarchitekten Stadtplaner Schonhoff Schadzek Depenbrock)

REALISIERUNG

Masterplan Citybahnhof Ulm

Infrastrukturprojekt im Zentrum von Ulm: Direkt vor dem Hauptbahnhof entsteht ein großes Dach als Übergang direkt in die Innenstadt. Außerdem werden im Rahmen des „Masterplans Citybahnhof Ulm“ Nahverkehrshaltestellen überdacht. Die neuen Dächer unterstützen die Neukonzeption des Vorplatzes und lassen ihn nicht nur als zusammenhängenden Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität, sondern auch als eine markante Landmarke mit Wiedererkennungswert wirken. Der Entwurf für die Dachkonstruktion stammt von Hummert Architekten BDA (ARGE Hummert Hullak Rannow). SHA ist starker Partner bei der Realisierung des Bauvorhabens.





**Wir sind
persönlich
für Sie da.**
Ihr SHA-Team

Mladena Ahmetovic Stemberger · Jens Beele · Martyna Behrendt · Felix Broer · Sandra Centler · Theresa Dillhage
Birgit Fraile · Katharina Fuhr · David Frankemölle · Musa Gün · Hümeys Güreser · Mathias Haak
Philipp Haßmann · Pia Heitkemper · Birgit Helbich · Christoph Helbich · Jana Hirschhäuser · Marc Horstmeier
Volker Kaminsky · Martina Langenberg · Katharina Lauer · Madlen Lauersdorf · Julia Manneck · Michael Mogga

Quang Sinh Nguyen · Lucas Nockelmann · Alexandra Preuschoff · Kim Sandra Pruski · Peter Reimer
Marcel Riesner · Jasmin Rohpeter · Katrin Saussen · Bettina Schachtrup · Marcel Schlegel · Nicole Schürer
Jonas Schwarzenhölzer · Simon Ochoa Sierra · Laura Spickenheier · Mirja Steinhagen · Thorsten Stoschek
Stephanie Strehlau · Robin M. Wegener · Judith Weitzel · Louisa Wilms · Sabine Wittrien · Christoph Wunderlich



Top-Arbeitgeber im Mittelstand

FOCUS Business und die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu kürten regelmäßig gemeinsam die besten Arbeitgeber des deutschen Mittelstands. Das Ranking basiert auf der Befragung von aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern. SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH ist 2020 und 2021 ausgezeichnet worden. Wir sagen: danke!



Foto: Alexander Treese

Starkes Zeichen: Orange your City

Ein Zeichen gegen psychische und physische Gewalt an Frauen setzen – das ist in jedem Jahr die Botschaft der Aktion „Orange your City“. Auch das PhoenixWERK leuchtete 2020 erstmals zu diesem Zweck in der Symbolfarbe.

PhoenixWERK-Puzzelei

Pandemiezeit ist Puzzle-Zeit! Wir SHALER puzzeln uns das Büro zurecht – auch aus dem Homeoffice heraus. Und weil wir Herausforderungen lieben, geht das natürlich nicht unter 2000 Teilen. Sie haben das PhoenixWERK noch nicht besuchen können? Wir nehmen Sie via Video mit durch unsere neuen Räumlichkeiten. Oder rufen Sie uns an und kommen persönlich vorbei.



TOTAL E-QUALITY: Chancengleichheit bei SHA

SHA ist mit dem „TOTAL E-QUALITY“-Prädikat für Chancengleichheit ausgezeichnet worden. Eine unabhängige Jury hat auf Basis eines umfangreichen Fragenkataloges die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern bewertet. Wir freuen uns sehr!

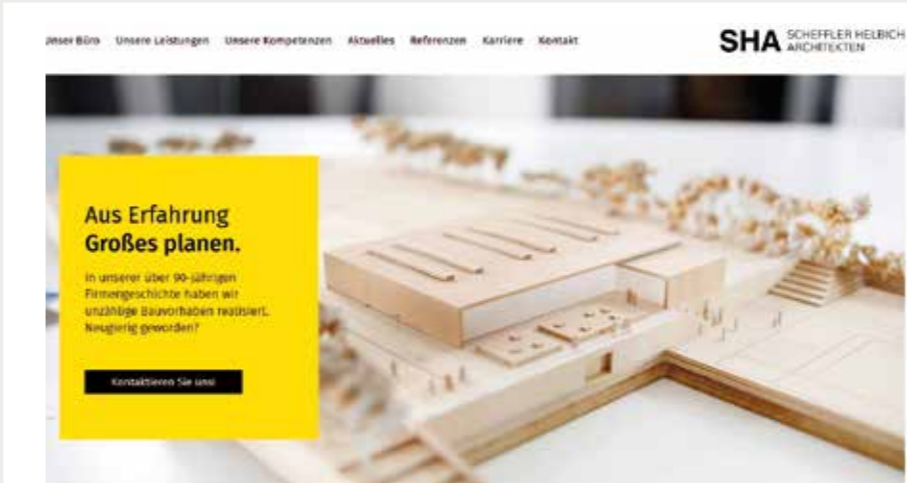


Familienorientierte Firmenkultur: FamUnDo

Nach einem rund achtmonatigen Beratungsprogramm der Wirtschaftsförderung Dortmund mit vielfältigen und intensiven Workshops ist unser Architekturbüro als „Familienbewusstes Unternehmen in Dortmund“ zertifiziert. FamUnDo honoriert eine familienbewusste Personalpolitik und gibt weitere Impulse. In diesem Zuge ist SHA auch dem Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ beigetreten.

»Für uns sind die Auszeichnungen Bestätigung und Ansporn gleichermaßen.«

Birgit Helbich, Gesellschafterin



SHA im Netz

Schon gesehen? Wir haben eine neue Website! Hier bleiben Sie auf dem Laufenden über unsere Projekte und das Architekturbüro SHA. Viel Spaß beim Stöbern – wir freuen uns auf Ihr Feedback! → sha.de



Feiern & Events

Die gemeinsame Teilnahme an Sport-Events und regelmäßige Sommerfeste und Weihnachtsfeiern gehören bei SHA zum lieb gewonnenen Ritual. Denn nicht nur im Büroalltag kommt es auf den richtigen Teamgeist an!



m/w/d

Karriere: gute Leute gesucht!

SHA ist ein wachsendes Architekturbüro mit einer vielseitigen Ausrichtung. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach den besten Köpfen für unsere herausfordernden Projekte. Das klingt gut? Offene Stellen sind auf unserer Website ausgeschrieben. Bewerbungen gehen raus an: job@sha.de.



IMPRESSUM

Fotos:

© Scheffler Helbich Architekten/Marcel Schlegel Photographie
© Scheffler Helbich Architekten/Photodesign Christian Eblenkamp
© designparaplust | foto + grafik gesche schmidt, Porträts und Moodfotos
© SHA Scheffler Helbich Architekten

Visualisierungen:

© v-cube.de

Redaktion:

Judith Weitzel

Herausgeber & Gestaltung:

SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH
Phoenixplatz 3
44263 Dortmund
sha.de

© Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Ihre Verbreitung, Vervielfältigung und Weitergabe an
Dritte (auch in Teilen und Zitaten) ist nur nach vorheriger
schriftlicher Zustimmung von SHA Scheffler Helbich
Architekten zulässig.

Stand:

Januar 2022

Datenschutzhinweis:

Sofern Sie nicht mehr schriftlich kontaktiert werden möchten,
reicht eine E-Mail an abmeldung@sha.de oder ein Anruf unter
der Telefonnummer 0231 44 20 20 0. Wir löschen Ihre Daten
dann umgehend aus unserem Verteiler. Vielen Dank!

Das Papier für dieses Journal ist
FSC®-zertifiziert und kommt aus
verantwortungsvollen Quellen.



»Sie haben Fragen?
Sprechen Sie uns an!
Wir helfen Ihnen
gerne weiter.«

Judith Weitzel,
Unternehmenskommunikation

**Ihre individuelle Lösung
ist unser Maßstab!**

Sie finden uns auch hier:





BAUMARKT & BAUSTOFFHANDEL



ZWEIRADHANDEL



SPORTSTÄTTEN



INDUSTRIE & GEWERBE



VERWALTUNG

SHA Scheffler Helbich
Architekten GmbH

PhoenixWERK
Phoenixplatz 3
44263 Dortmund
T +49 (231) 44 20 20 0
F +49 (231) 44 20 20 10
info@sha.de

BÜRO BERLIN
c/o Tripod Technology GmbH
Brunnenstraße 196
10119 Berlin
T +49 (30) 23 32 75 70
berlin@sha.de

sha.de